

6. Woche

A-Wand – Dynamische Zonen



ZIEL

Das Ziel dieser Einheit soll sein, dass der Hundeführer in einer halbwegs flüssigen Bewegung an der Wand vorbeilaufen kann und der Hund dabei trotzdem auf der Zonenposition verharrt. Die Hilfen des Hundeführers werden eingeschränkt. Nach dem Startkommando für das Gerät läuft der Hund über die A-Wand. Oben erfolgt das Zonenkommando und unten dann die Belohnung mit der richtigen Hand → Führhand. Erst nach dem Freigabewort darf der Hund vom Gerät runter.

Nächster Schritt: Der Hund ist auf der Zone, der Hund bleibt dort, der Hundeführer läuft einen Schritt in Laufrichtung weiter. Danach geht der Hundeführer wieder zu seinem Hund zurück und belohnt ihn auf der Kontaktzone.

MÖGLICHE HÖRZEICHEN

- Für die A-Wand: Wand, Rüber, Auf, Hoch
- Für das Anhalten auf der Kontaktzone: Zone, Warte, Spot, Touch, Halt, Tack
- Für das Auflösen der Kontaktzone: o.k., fertig, jawoll, ab, go, weiter

INFORMATIONEN AUS DEM REGLEMENT

Als Verweigerung wird bezeichnet, wenn der

- Hund an der gedachten Linie des Geräts vorbei läuft
- Hund hochklettert und vor dem Giebel wieder runter springt

Fehler sind, wenn der

- Hundeführer den Hund oder die Wand berührt
- Hund eine der Zonen nicht berührt

Disqualifiziert wird das Team, wenn der

- Hund von der falschen Seite auf die Wand läuft

Reifen – Abrufen und Schicken

ZIEL



Der Reifen ist dem Hund bekannt. Nun lernt er selbstständig die Mitte zu finden. Der Hund wird drei Meter vor dem Gerät zurückgelassen. Der Hundeführer geht hinter den Reifen, stellt sich so, dass er den Hund durch den Reifen sehen. Nach dem Abrufen nimmt er den Hund mit und belohnt ihn dann.

Beim Schicken steht der Futternapf hinter dem Gerät. Der Hundeführer legt ein Leckerli hinein, geht zum Hund zurück. Mit jeder Übung wird der Abstand vergrößert, bis der Hund vorauslaufend durch den Reifen springt. Sobald der Hund durch den Reifen gesprungen ist, setzt sich der Hundeführer in Bewegung, um seinen Hund aus dem Laufen seitlich zu belohnen.

Stofftunnel –Mitlaufen

ZIEL



Der Besitzer steht jetzt nicht mehr ganz am Ende, sondern einen Schritt Richtung Hunde neben dem Stoffteil. Hinter dem Tunnel steht der Futternapf. Durch den Napf lernt der Hund gerade durch den Tunnel zu laufen und dabei nach unten zu schauen. Durch mögliches zur Seite oder nach oben springen, könnte sich der Hund verletzen.

Am Ende dieses Teils sollte der Hundeführer neben dem Hund stehen können und auf das Tunnelkommando laufen beide los, der Hund durch den Tunnel. Einen Moment nachdem der Hund am Napf ist, sollte der Hundeführer ihn erreichen und den Hund erneut belohnen. Dieser Durchlauf sollte von rechts und von links geführt erfolgen.

HAUSAUFGABE 6. WOCHE

Belgier

In der Anfangsphase des Agility-Sports waren belgische Sportler für diesen Wechsel bekannt. Der Vorteil bei dieser Methode ist: Der Hund ist die ganze Zeit im Blickfeld des Hundeführers und somit unter Kontrolle. Der Hundeführer muss allerdings dafür einen recht komplexen Bewegungsablauf durchführen. Stellen Sie wieder die Wasserflasche auf. Der Hundeweg beschreibt einen Halbkreis um die Flasche.

Ablauf:

- Sie schicken Ihren Hund mit der linken Hand um das Hindernis → Flasche.
- Sie bewegen sich dabei rückwärts-seitwärts, während der Hund den Bogen läuft.
- Bis der Hund herum ist, sind Sie so weit rückwärts gelaufen, dass Sie den Hund nun mit der rechten Hand entgegennehmen und weiterführen können.
- Dabei können Sie den Hund und das Hindernis konstant im Auge behalten.
- Hilfreich ist ein Spielzeug oder Futter in der linken Hand, das Sie im Wechsellmoment vor dem Körper in die andere Hand geben.
- Üben Sie beide Seiten gleichmäßig häufig, bis Ihnen und dem Hund der Ablauf vertraut ist.

Wochentag	Anzahl der Wiederholungen	Dauer der Übungseinheiten	Mein Hund beherrscht die Übung			Bei den nächsten Übungen achte ich besonders auf
			noch nicht	manchmal	perfekt	
						

Fazit der ersten zwei Tage der Woche (Bedenken, Stimmung, Wetter, verwendete Kommandos...):
